

Presseinformation

Landesgeschäftsstelle

Volkartstraße 83
80636 München
Tel. 089 9241-0
Fax 089 9241-1366
www.brk.de
info@brk.de

Ansprechpartner

BRK-Landespressestelle
Andrea Reischl
Tel. 089 9241-1492
mob. 0151 117 501 11
reischl@lgst.brk.de

DRK startet Hilfsflug nach Harare

München, den 17. Dezember 2008

Das Deutsche Rote Kreuz startet heute einen Hilfsflug nach Harare in Simbabwe. An Bord: Zwei Trinkwasseranlagen, die täglich bis zu 600.000 Liter Wasser produzieren können. Damit können jeden Tag 40.000 Menschen mit sauberem Wasser versorgt werden. Das DRK wird auch sanitäre Anlagen bauen und Hygieneschulungen durchführen.

Die Trinkwasseranlagen sind Teil einer der größten Hilfeinsätze des Roten Kreuzes seit dem Tsunami 2004: Sieben mobile Nothilfeinheiten (drei Gesundheitsstationen und vier Trinkwasser- und Sanitäreinheiten) werden momentan aus acht Ländern (Finnland, Norwegen, Japan, Großbritannien, Spanien, Frankreich, Österreich und Deutschland) nach Simbabwe gebracht, um die Cholera-Epidemie einzudämmen. „Eine wichtige Voraussetzung für einen solch großen Einsatz, bei dem acht nationale Rotkreuz-Hilfsgesellschaften aus der ganzen Welt Hand in Hand arbeiten, um den Menschen in Simbabwe nun schnell zu helfen, ist die kontinuierliche Aus- und Fortbildung nach einheitlichen Standards all unserer Rotkreuz-Auslandsdelegierter weltweit“, erklärt Leonhard Stärk, Landesgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes.

Wie eine solche Trinkwasseranlage funktioniert und mit welchen Bedingungen die Auslandsspezialisten des Deutschen Roten Kreuzes bei humanitären Hilfeinsätzen rechnen müssen, kann Michael Breunig, Auslandsdelegierter des Bayerischen Roten Kreuzes erklären. „Entscheidend ist die schnelle Hilfe und die enge Zusammenarbeit mit der nationalen Rotkreuz-Hilfsgesellschaft, um den Ausbruch von Epidemien zu verhindern oder die Ausbreitung so schnell wie möglich einzudämmen“, sagt Mathias Breunig, der zuletzt nach dem schweren Erdbeben in China, in der Provinz Sichuan, ein komplettes mobiles Krankenhaus zur medizinischen Versorgung von rund 250.000 Menschen mit aufgebaut hat.

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität